

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

37. Jahrgang

Nr. 6

Juni 1975

AUS UNSERER MITTE

Unter diesem Titel möchte ich zwischendurch und ohne bestimmte Reihenfolge, Sportler und verdienstvolle Mitglieder des ACM vorstellen.

Heute: FRANZ LANG

Über so ein verdientes ACM-Mitglied zu schreiben, war schwerer als ich mir anfänglich vorstellte. Es fehlte nicht an Informationen, nur, wo beginnt man bei einer so überragenden Persönlichkeit. Nun ja – eigentlich mit dem Anfang – denn so fängt es ja bekanntlich immer an.

Die Einen starten ihre Karriere als Fensterputzer, Tellerwäscher oder Altpapiersammler, er in den Notjahren 1930 - 1935 als Bauhilfsarbeiter in München. Mit viel Fleiß, Ausdauer und Fortbildungskursen, avancierte er bald zum Facharbeiter im Ober- und Brückenbau bei der Reichsbahn in München. Kurz vor seiner Entlassung aus der Militärzeit als Funksoldat, brach der Krieg aus, den er dann im Westen, Norden und Osten (bis Stalingrad) miterlebte. Nach Kriegsende, jetzt für die Bundesbahn tätig, brachte er als erster im Direktionsbereich München die Strecke Ingolstadt-Riedenburg, trotz drei zerstörter Brücken, in Ordnung.

1948 folgte die Wahl als Stadt- und Kreisrat in den Kreistag Riedenburg und 1949 die fast einstimmige Wahl zum stellvertretenden Landrat. Auf Grund seiner Erfolge und nicht zuletzt seiner enormen Beliebtheit wegen, kam 1952 die Ernennung zum hauptamtlichen Landrat des Kreises Riedenburg, durch Volkswahl.

In 20jähriger Amtszeit, bis zur Landkreisreform 1972, leistete er im Landkreis beispielloses, was ihm außer einem großen Namen viele Auszeichnungen und Ehrungen von Bund, Land und Verbänden einbrachte. Das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, das er 1972 erhielt, war für diesen profilierten Mann die würdige Anerkennung seiner Person. Daß der Landkreis Riedenburg zu einem Begriff wurde und auch als Fremdenverkehrsort weitbekannte Geltung errang, muß wiederum als sein persönlicher Erfolg angesehen werden.

Zu seinen Hobby's zählt neben dem ACM, für den er ja alles erdenkliche tut, Fremdenverkehrsarbeit, Blutspenden (schon 30 mal) Wandern und Autofahren. Was viele nicht wissen, wir verdanken seine Mitgliedschaft unserem ehemaligen Präsidenten Max Wittenzellner, der ihn mit sicherem Gespür 1963 zum ACM brachte. Seit dieser Zeit ermöglichte, organisierte, ja bemutterte er den ACM nicht nur bei den Clubmeisterschaften, sondern stellte dabei jenen freundschaftlichen, persönlichen Kontakt her, der zwischen Riedenburg und dem ACM herrscht. Menschliches, liebenswertes, ehrliches und kameradschaftliches Verhalten bringen ihm nicht nur überall Sympathien entgegen, sondern haben ihn zu einer geschätzten und geachteten Persönlichkeit des öffentlichen Lebens gemacht.



Aber nicht nur Riedenburg hat ihm viel zu verdanken, auch der ACM steht tief in seiner Schuld, denn sich einen ACM ohne Franz Lang vorzustellen, hieße 10 Jahre Club-Geschichte zu vergessen. Wir freuen uns jedes Jahr, wenn wir nach Riedenburg kommen dürfen, denn dort bei ihm, ist die Welt noch in Ordnung.

„Unserem Franz Lang wünschen wir noch viele schöne Stunden – nicht nur in unserem Kreise – bei bester Gesundheit.“

H.P. Haberl

ACM-AUSFLUG NACH RIEDENBURG 21./22.6.75

Wie bereits bekannt, ist am 21./22. Juni das ACM-Burgfest auf der Rosenburg. Nachdem eine unerwartet große Anzahl von Meldungen eingegangen sind, bitte ich die interessierten Clubmitglieder, sich doch sofort bei mir zu melden, um eine ausreichende Übernachtungsmöglichkeit für alle Festteilnehmer gewährleisten zu können.

Ich bedanke mich bereits im voraus für die rege Teilnahme zu dieser Veranstaltung in Riedenburg, die mit großer Unterstützung von unseren Landrat a.D. Franz Lang durchgeführt werden kann.

Teilnehmerkarten für Unkosten und Verzehrbons sind ab sofort bei mir erhältlich.

Ihr Anton Amberg, Tel. 42 61 82

ACM SCHLEUDER- UND PERFEKTIONSKURS – ADAC SICHERHEITSTRAINING II.

Am 14./15. Juni 1975 hat der ACM einen Termin für die Schleuderschule des ADAC gebucht, genannt Sicherheitstraining II. Es können alle schleuderfreudigen ACM-Mitglieder aber auch Gäste daran teilnehmen. Da die Teilnehmerzahl auf maximal 15 begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.

Worum es dabei geht: Der Sinn eines solchen Perfektionskurses besteht darin, sein Auto und das Fahren im allgemeinen perfekt in den Griff zu bekommen. Das ausgesuchte Programm ist nicht nur für den aktiven Sportfahrer, sondern vielmehr für den Automobilisten im Straßenverkehr gedacht, Man muß kein Akrobat am Volant sein, um Freude an diesem Kurs zu haben. Das erlernte „know how“ wird Ihnen spätestens bei der nächsten winterlichen Schleudersituation unter die Arme greifen, und Sie im Sattel halten.

Was getan wird: Das Programm enthält neben den nötigen theoretischen Erläuterungen vornehmlich fahren, fahren in allen Situationen. Slalom vorwärts, rückwärts (erquickend für die Hals-Wirbel-Partie), Kurvenfahren „antizipierendes Lenken, Driften, 180° Wendung, usw.. Als eine Empfehlung darf unser vor einigen Jahren abgehaltener Kurs betrachtet werden, der von allen begeistert mitgemacht und erfolgreich abgeschlossen wurde.

Zum Schluß noch ein Tip!!! Für alle die mit dem Autowaschen etwas auf Kriegsfuß stehen, empfiehlt sich einige alte Zeitungen und Klebeband mitzubringen.

Wichtig:

Wann: 14. / 15.5.1975

Kursbeginn: 8.15 Uhr Gasthaus Trenner, Nebenzimmer

Treffpunkt: 8.15 Uhr in Taufkirchen Gasthaus Trenner

Womit: mit dem eigenen Automobil

Teilnehmer: 15 ACM-Mitglieder und auch Gäste

Preis: DM 40,- für ACM-Mitglieder, DM 50,- für Gäste (üblicher Normalpreis DM 90,-)

Anmeldung: während des Clubabends bei Herrn Diehl oder Tel. 29 75 63 Fa. W. & R. Diehl München.

Auskunft: siehe oben.

Nennschluß: 11. Mai 1975

Warum: um Ihrem Können die Krone aufzusetzen – und für Ihre Sicherheit (wir wollen, daß Sie noch länger ACM-Mitglied sind)

H.R.G. Diehl

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

im Juni:	Herrn Ferdinand Knoll	4.6.75	70 Jahre
	Herrn Otto Gerhofer	11.6.75	65 Jahre
	Herrn Sepp Guth	15.6.75	50 Jahre
	Herrn Hans Huber	22.6.75	50 Jahre
	Herrn Willy v. Müller	25.6.75	60 Jahre
im Juli:	Herrn Josef Radlinger	17.7.75	60 Jahre
	Herrn Wulf Wisnewski	18.7.75	65 Jahre

SPORTERFOLGE UNSERER MOTORRADFAHRER

20.4.75	3. Mindelheimer ADAC-Geländefahrt		
	Robert Feicht	Zündapp 125 ccm	Gold
	Reiner Habrich	Zündapp 125 ccm	Gold
	Laszlo Peres	Maico 500 ccm	Gold/KS
20.4.75	12. Ingelheimer ADAC-Zuverl.-Fahrt		
	Richard Pinzenscham	Zündapp 125 ccm	Silber
27.4.75	14. Schw. Schwäb. ADAC Geländefahrt Gerstetten (3. DGM-Lauf)		
	Martin Gieshoidt	Zündapp 100 ccm	Gold/2. Platz
	Walter Neudert	Hercules 100 ccm	Silber
	Norbert Spitzauer	Zündapp 125 ccm	Silber
	Robert Feicht	Zündapp 125 ccm	Gold
	Reiner Habrich	Zündapp 125 ccm	Silber
	Eddi Hau	Zündapp 125 ccm	Gold/2. Platz
	Hans Üblacker	KTM 175 ccm	Gold
	Frithjof Kuebart	KTM 250 ccm	Gold
	Laszlo Peres	Maico 500 ccm	Gold
4.5.75	22. Schw. ADAC Steigerwald Geländefahrt Gerolzhofen		
	Leo Rois	Hercules 50 ccm	Gold
	Walter Neudert	Hercules 100 ccm	Gold
	Reiner Habrich	Zündapp 125 ccm	Gold
	Hans Üblacker	KTM 175 ccm	Gold/2. Platz
	Laszlo Peres	Maico 500 ccm	Gold
	Mannschaft: Habrich-Üblacker-Peres		Gold
3./4.5.75	2 Tagefahrt Birutte (Frankreich) 3. EGM-Lauf		
	Eddi Hau	Zündapp 125 ccm	Gold/KS
11.5.75	9. ADAC Fichtelgebirgs-Moto-Cross		
	Eddi Hau	Zündapp 125 ccm	1. Platz
17./18.5.75	2 Tagefahrt Provazka-Bistriza CSSR (4. EGM-Lauf)		
	Eddi Hau	Zündapp 125 ccm	Gold/KS
18.5.75	Int. Alp.-Bergrennen (Lauf zur Europa-Bergmeisterschaft)		
	Julius Ilmberger	Yamaha 500 ccm	16. Platz
	Roman Bargiel	Honda üb. 500 ccm	20. Platz

druckerei haberl

8000 München 40 · Belgradstraße 32 · Telefon 300 93 92

Für alles, was Motorradfahren schön macht:

Integral-Helme

Regen-
Überanzüge

Handschuhe

Nieren-
gürtel

Jet-Helme

Damen-Herren
Lederbekleidung

Motorrad-Brillen

Novodress Nylon-
Bekleidung

Tank-
Rucksäcke

Motorrad-Stiefel

Lenker u.
Armaturen

Satteltaschen

Sitzbänke

Kotflügel aus
rostfreiem Stahl

Motorrad-
Reifen

8 München 2 · Schwanthalerstr.5
Telefon 089/55 56 40

SÜDMOTOR

A. Ritzinger

WORAUF STÜTZT DAS ADAC-PRÄSIDIUM SEINE ENTSCHEIDUNGEN?

1. auf den demokratischen Aufbau des Clubs

Alle ADAC-Mitglieder haben in der Versammlung ihres Gaues Rederecht. Sie können sich – ebenso wie die einem der 1.500 Ortsclubs angehörigen Mitglieder – durch Männer ihres Vertrauens vertreten lassen. Die Gause wiederum wählen aus ihrer Mitte die Vertreter auf die nächsthöhere Ebene – in den ADAC-Verwaltungsrat und in die Hauptversammlung. Die Hauptversammlung ist das höchste Gremium des ADAC; sie beruft das Präsidium. Auch in das Präsidium werden naturgemäß nur Männer entsandt, von denen zu erwarten ist, daß ihre Entscheidungen dem Willen der Mehrheit entsprechen. Dieser demokratische Aufbau entspricht dem demokratischen Aufbau der Bundesrepublik. Die Hauptversammlung wird demzufolge oft „Parlament der Kraftfahrt“ genannt.

2. auf den engen Kontakt mit den Mitgliedern

Außer dem engen Kontakt über die 1.500 Ortsclubs gibt es beim ADAC durch die Besuche der Mitglieder in den 151 eigenen Geschäftsstellen, durch täglich Tausende von Zuschriften und Telefongesprächen einen ständigen Meinungsaustausch, der zeigt, was die Mitglieder wünschen. Pro Tag erhält der ADAC etwa 3.800 Briefe und 15.500 Telefonanrufe.

3. auf die Diskussion in der ADAC-Motorwelt

Wichtige Themen werden in der Clubzeitschrift öffentlich diskutiert – woraus sich Trends abzeichnen, wie die Mitglieder denken.

4. auf wissenschaftliche Meinungsumfragen

Eine Spezial-Abteilung für Mitglieder-Forschung läßt ständig durch neutrale Institute wissenschaftliche Befragungen durchführen, aus denen sich nicht nur die Meinung der ADAC-Mitglieder ergibt, sondern auch die Ansicht der anderen Autofahrer und der übrigen Öffentlichkeit.

5. auf die Arbeit der ADAC-Experten

Der ADAC hat für alle wichtigen Fragen eigene Experten, die ihr Gebiet ständig beobachten, neue Erkenntnisse gewinnen und entsprechende Maßnahmen vorbereiten.

Dieser Text wurde übernommen aus einer ADAC-Öffentlichkeitsarbeit, die der ACM erhielt. Im Hinblick auf unsere damalige Diskussion mit dem ADAC über spezielle Fragen, erscheint es mir ganz interessant, den Text im ECHO abzudrucken.

H.P. Haberl

WERKSTATT-SPLITTER

Wie manche Clubfreunde vielleicht wissen, besitze ich zwei Autos. Ein ganz Kleines, das vorwiegend meine Frau und manchmal ich aus Hobby fahre und ein großes fürs Geschäft. Wenn an dem kleinen etwas zu schrauben ist, so tue ich das selbst, denn es ist, wie gesagt, mein Hobby. Das Große hingegen benötigt wegen hoher Kilometerleistung monatlich einmal eine Inspektion, und dazu bin ich schlechthin zu faul. Ich fahre es also regelmäßig in die Werkstatt, wos auch genau wie seine Vorgänger gekauft wurde.

Daß man mit Werkstättenservice mal mehr, mal weniger zufrieden ist, ist normal. Wir sind alle nur Menschen und auch in Werkstätten gibt es Schlamper. Was es nicht geben sollte, sind Leute, die . . .

Doch der Reihe nach: Als ich das Auto dem freundlichen Herrn mit weißem Mantel und spitzem Bleistift anvertraute, bat ich ihn bei der Inspektion die vorderen Bremsklötze nicht zu erneuern, da ich diese wegen einer ACM Erkundungs-Pässe-Fahrt eine Woche vorher im Do-it-Yourself-Verfahren getauscht hatte. Dies. vermerkte er gewissenhaft auf dem Auftrag.



WILD · GEFLÜGEL · FEINKOST aus
München's bekanntem Fachgeschäft
Zerwirkgewölbe

München, Ledererstraße 3, Telefon 22 68 24

Werbe- und Geschenkartikel
Großhandel

vertreten durch

Christa Houzer Telefon 08104/1317

Bitte rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Auch Zinnpokale mit Gravur!

Auto-Unfall-Instandsetzung

Autospenglerei - Lackiererei - Einbrennkabine -
Leihwagen - Vermittlung

Rahmenbank

für Mercedes, Porsche und andere Typen

Grünwald bei München — Emil-Geis-Straße 3 — Telefon 6 41 21 37



**In Bayern – ein Begriff
für Sauberkeit**

**Die
Münchner
Heinzelmännchen**



☎ 089/44 28 61

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Als ich das Auto wieder abholte, fiel mein durch langjährige Kundschaft geschärftes Auge sofort die Rechnungsposition „Reparatursatz DM 26,—“. Erster Gedanke: Entweder war der Mechaniker übermüdet, oder er kann nicht lesen. Zweiter Gedanke: sollte der vielleicht den gleichen Typ fahren und selbst diese Bremsklötze . . . ? Erstmal ging ich aber zu dem freundlichen Annehmer.

Nach einem Blick auf die Rechnung stellte er fest: „Ja, das sind ja die hinteren Bremsklötze“. Auf meinen Einwand, daß dieselben etwa 40.000 Km zu halten pflegen und erst 5.000 Km drin sind, meinte er, sie könnten ja auch mal schneller verschleifen.

Ich gab mich nun damit scheinbar zufriedener, lenkte aber meinen Schritt direkt ins Ersatzteillager und erbat mir das Teilebuch, womit ich anhand der auf meiner Rechnung stehenden Teilenummer die Position einwandfrei als vordere Bremsklötze identifizierte. Zurück ins Annahmebüro ging ich etwas schneller.

Mein Annehmer war nicht mehr da. — hatte er mich vielleicht ins Magazin gehen sehen? — Ich wendete mich daher an seinen Kollegen und erzählte ihm meine Story nochmals, jedoch unter Weglassung meines Lagerbesuchs. Auch dieser Mann versuchte es dann mit dem Hinweis auf hintere Bremsklötze, die da eingebaut worden seien. Die Leute sind anscheinend gleichmäßig geschult.

In diesem Moment jedoch verließ mich meine angeborene Ruhe und Höflichkeit und es wurde in den heiligen Hallen etwas laut.

Ich habe daraufhin mit dem hohen Chef der Firma, den ich bis Dato noch nie in irgendeiner Weise beansprucht hatte, Verbindung aufgenommen, der mich an seine Sekretärin verwies, welche wiederum mich nun bereits seit einer Woche auf Antwort warten läßt.

Zusammenfassung: Wenn ein Mechaniker feststellt, daß sich fast neue Klötze in einer Bremse befinden, sollte er sie dort belassen, erst recht, wenn er dazu ausdrücklich beauftragt ist. Wenn trotzdem — absichtlich oder unabsichtlich neue eingebaut werden, sollte ein Annehmer nicht versuchen, einen Fehler zu verschleiern, Wenn all dies doch geschieht, sollte sich die Geschäftsleitung umgehend darum kümmern. Dies wenigsten ist meine Meinung.

Nun geschehen derlei Dinge täglich. Manche Werkstattinhaber wissen dies vielleicht sogar und sind wohl der Meinung, daß für jeden zur Konkurrenz abgewanderten Kunden von dieser ein neuer kommt. In meinem speziellen Fall ist das nicht richtig. Ich habe mich entschlossen, selbst zum Schraubenschlüssel zu greifen.

HDW

DER CLUB-VERS

Unlängst sprach ich mit dem Kassier
der war recht z'wieder, sagte mir:
„Wirk doch mal mit dein'm nächsten Reim
ein bisserl auf die Burschen ein
denn ich bin langsam ungeduldig
mit denen, die den Beitrag schuldig
der fällig schon seit Januar
wie es doch eigentlich jedem klar.“
Er sagte auch, es sei noch offen
(ich war davon doch leicht betroffen)

die Rechnung für ein Inserat
das vorig's Jahr gedruckt man hat
in's Rennprogramm vom Sudelfeld
und heut noch fehlt dafür das Geld!
So bitt ich jene, die betroffen,
laßt ihn nicht weiter unnütz hoffen
denn vor großzügigem Spendieren
kommt leider immer das Kassieren.

HDW



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ-

- VERWERTUNG
- VERWALTUNG

Anton Amberg
MALERMEISTER

SPEZIALANSTRICHE · LACKIERUNGEN UND
FASSADEN-BESCHICHTUNGEN

8 MÜNCHEN 82 · ERNASTR. 26 · TEL. 42 61 82



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner

8 MÜNCHEN 15
Sonnenstraße 15/V
Sammelruf 59 52 27

LICHTPAUSEN ■ FOTOKOPIEN MIKROVERFILMUNG GROSS-
FOTOS REPRODUKTIONEN ■ OFFSETDRUCKE FARBDRUCKE



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN



HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN
Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02

Ulrich HIEFNER Transporte

Telefon 6 70 11 70

Abschlepp- u. Notdienst · Bergungen – Verladungen

Kleinst – Schwer – Transporte

Eiltransporte · Umzüge

Tiefelader · Kipper · Selbstlader · Bagger · Kran



DER SICHERHEITSDRANG

Selbst auf die Gefahr hin, wieder eine heiße Diskussion zu entfachen, bzw. von einigen Seiten angeschossen zu werden, einige Gedanken zur Sicherheitswelle.

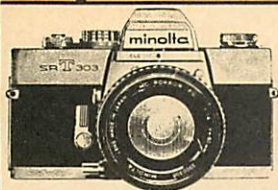
Wer kennt sie nicht, die Schlagwörter – Sicherheitsgurte, Sicherheitsschlösser, Sicherheitszonen, Sicherheitsinnenraum, Sicherheitstanks u.a.m., mit denen wir ständig konfrontiert werden. Die Sicherheitsapostel aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten bringen ja immer mehr hervor, die dann auch bei uns aufgefaßt und durch Gesetze verankert werden. Aber letztlich sind doch auch wir in einer wahren Sicherheitsbewegung gelandet. Versteht mich nicht falsch ! ich bin weder gegen sinnvolle Gesetze, noch gegen praktische Einrichtungen. Aber ist alles wirklich positiv? Übersichtlich ist es bestimmt nicht mehr. Plädierten doch Experten für Gurte nur im Zusammenhang mit Kopfstützen, so brachten sie 1 1/2 Jahre später eine neue These heraus, daß Kopfstützen doch nicht die ihnen zuge dachte Wirkung haben. Was soll, bzw. kann nun geglaubt werden? Und in dieser Richtung kommen doch ständig einige Ungereimtheiten auf uns zu. Zuerst wird empfohlen und angeordnet – später durch Test- und Untersuchungsreihen das Gegenteil festgestellt. Wer zahlt sind wir – aber wir haben es ja.

Nun aber zu einem Kerngedanken der Sicherheitswelle. Sollte nicht wie bei allen Entstehungen am Anfang der Anfang sein? und das ist zweifelsohne die Ausbildung. Nicht, daß ich jetzt den Fahrschulen einen Schwarzenpeter zuschieben möchte – aber Hand aufs Herz, wer aus der Fahrschule kommt, kennt die Verkehrszeichen – aber kann er auch Autofahren? Übung macht den Meister, so auch hier. Eine intensivere Fahrausbildung wäre meiner Ansicht nach unumgänglich. Das Erlernen kritischer Situationen, Vollbremsungen aus hoher Geschwindigkeit bei verschiedensten Straßenbeschaffenheiten, Schleuderkorrekturen, blitzschnelle Ausweichmanöver und das Schätzen von Geschwindigkeiten bei entgegenkommenden Fahrzeugen, wären einige Anregungen hierzu. Kurzum – die Angst vor dem Auto und seinen nicht gekannten Reaktionen – sollten in einer homogenen Ausbildung mit gleichzeitigem Sicherheitsprogramm entwickelt werden. Daß diese Ausbildung teurer als bisher ist, erscheint verständlich. Aber ein Blechschaden kostet auch Geld, manchmal sogar die Gesundheit.

Beachten Sie unseren Schleuderkurs – siehe Artikel in diesem ECHO?

H.P. Haberl

So preiswert sind wir!



**MINOLTA
SR-T 303**

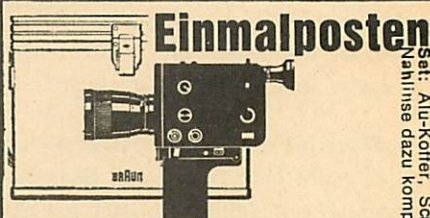


mit MC-Rokkor 1,7:

748.-



**Rollei B 35
219.-**



Einmalposten

**Nizo S 801
1798.-**

Set: Alu-Koffer, Schultertülle,
Kahnisse dazu kompl., nur 298.-

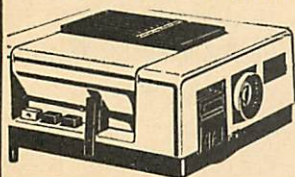


Spiegelreflexkamera mit Wechsel-
optik zum günstigen Preis!

Praktica L

219.-

Zeiss-Ikon Unimat 150 S



189.-

FOTO · KINO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 594361
Filiale St. Bonifatiusstraße 16 und Sendlinger Tor-Platz 7

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂



Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 404044-47

VERSICHERUNGSVERTRAGSRECHT – KRAFTFAHRTVERSICHERUNG VORLÄUFIGE DECKUNG

Für einen Kraftfahrer und Versicherungsnehmer ist das sofortige Inkrafttreten des Versicherungsschutzes aus einer Kraftfahrtversicherung besonders wichtig. Der Versicherungsnehmer kann den für ihn wichtigen Versicherungsschutz auch vor Einlösung des Versicherungsscheines durch eine vorläufige Deckungszusage erhalten.

§ 1, Abs. 2 der Allgemeinen Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung (AKB) lautet wie folgt:

Soll der Versicherungsschutz schon vor Einlösung des Versicherungsscheines beginnen, bedarf es einer besonderen Zusage des Versicherers oder der hierzu bevollmächtigten Personen (Vorläufige Deckung).

Die Aushändigung der zur behördlichen Zulassung notwendigen Versicherungsbestätigung gilt nur für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung als Zusage einer vorläufigen Deckung. Die vorläufige Deckung endet mit der Einlösung des Versicherungsscheines. Sie tritt rückwirkend außer Kraft, wenn der Antrag unverändert angenommen, der Versicherungsschein aber nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen eingelöst wird und der Versicherungsnehmer die Verspätung zu vertreten hat.

Der Versicherer ist berechtigt, die vorläufige Deckung mit Frist von einer Woche schriftlich zu kündigen. Dem Versicherer gebührt in diesem Falle der auf die Zeit des Versicherungsschutzes entfallende anteilige Betrag.

Probleme aus § 1, Abs. 2 der AKB ergeben sich für einen Versicherungsnehmer dann, wenn die Prämie im Sinne dieser Bestimmung nicht rechtzeitig bezahlt wird oder wenn Teilzahlungen geleistet werden.

Wenn die Prämie nicht rechtzeitig, also nicht spätestens innerhalb von vierzehn Tagen eingelöst wird, und der Versicherungsnehmer die Verspätung zu vertreten hat, so tritt die Deckung rückwirkend außer Kraft, sofern der Antrag unverändert angenommen wurde.

Der Versicherungsvertrag wird in diesem Falle so behandelt, daß zu keinem Zeitpunkt Versicherungsschutz bestanden hat.

Ein besonderes Problem liegt in einer möglichen Verpflichtung des Versicherers, einen Versicherungsnehmer auf diese Tatsachen hinzuweisen. Weitere Probleme ergeben sich dann, wenn ein Versicherungsnehmer Teilzahlungen leistet.

Das Oberlandesgericht Köln hat hierzu ein interessantes Urteil gefällt (OLG Köln von 5.6.74 – 16 U 160/73 – Vers. R. 74,898).

Das Ergebnis lautete wie folgt:

AKB §§ 1 Abs. 2, 6 Abs. 3 BGB § 366

1. „Gewährt ein Versicherer vorläufigen Deckungsschutz in einer Kfz-Haftpflichtversicherung, ist er in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 3 AKB gehalten, die Prämie nach Kurztarif abzurechnen, wenn die beabsichtigte Versicherung wegen Kündigung des Versicherungsnehmers (VN) oder wegen Wagniswegfalls vor Ablauf eines Jahres nach Stellung des Antrages materiell nicht mehr wirksam wird.“



ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V.
Geschäftsst.: 8 München 70, Senserstr. 5, Tel. 089/77 51 01, Konten:
Postcheckamt Mchn. 311 31 - 808, Bayer. Vereinsbk., Am Harras, 704 1837
Präsident: Uli Wagner, 8 München 70, Inninger Str. 5, Tel. 71 33 66, Redaktion
u. Anzeigenverwaltung: Hans Peter Haberl, Druckerei: Gebr. Haberl, 8 Mün-
chen 40, Belgradstr. 32, Tel. 300 93 92, Clubabende jeden Mittwoch, 20 Uhr,
in der „Ochsenstube“ des Hackerkellers, Theresienhöhe. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Bei-
träge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder.

2. „Beantragt der VN gleichzeitig den Abschluß einer Kfz-Haftpflicht- und einer Fahrzeugversicherung, kann sich der Versicherer auf § 1 Abs. 2 S. 2 AKB nur berufen, wenn er den Antragsteller auf die Vorschrift und deren Rechtsfolgen hingewiesen hat. Das gilt zumindest dann, wenn er die Anfertigung des Versicherungsscheines unangemessen verzögert.“

3. „Leistet der VN bei Zusammenfassen einer Kfz-Haftpflicht- und einer Fahrzeugversicherung eine Vorauszahlung, so ist diese, falls der VN es nicht anders bestimmt, so zu verrechnen, daß wenigstens ein Versicherungsverhältnis in Kraft tritt. Wenn die Zahlung den Beitrag beider Versicherungen deckt, aber nicht beide zusammen, so ist sie auf die dem VN wichtigere Haftpflichtversicherung zu verrechnen. Deckt eine Zahlung nur den Beitrag der Fahrzeugversicherung und ist sie daher zu Recht zunächst auf diese verrechnet worden, so muß die Verrechnung geändert werden, wenn durch eine weitere Teilzahlung der Beitrag der Haftpflichtversicherung erreicht wird.“

Peter Odendahl

ULRICH WAGNER
Metallbau · Tel. 713366

UW
gegründet 1875

- Hauttüren
- Geländer
- Balkone
- Trennwände
- Vordächer
- Gartentore
- Zäune

HOTEL RESIDENCE



8 München 40
Artur-Kutscher-Platz 4
Tel. (089) 39 90 41 · Telex 5 29 78

Restaurant:
„Le Pavillon“ und „Die Kutscher“

Hallenbar · Konferenzräume
Schwimmbad